

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschint wöchentlich 4 mal. Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 Mk. durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4stellige Formondzeit oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 181.

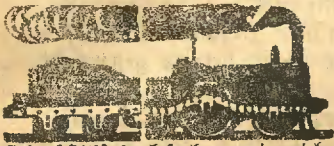
Dienstag, den 24. November 1885.

46. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Wasserleitung auf dem Bahnhof Waiblingen.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben des Stadtschulth.-Amts Waiblingen betr. die Erstellung einer Wasserleitung dasselbst, werden hiermit gleichzeitig die Arbeiten für eine Anschlussleitung auf dem Bahnhof, welche an dieselben Accordanten und unter den gleichen Bedingungen vergeben werden soll, zur Submission ausgeschrieben. Die Offertsteller wollen daher gleichzeitig Angebote auf die diese Arbeiten



schriftlich hierher einreichen.

Ueberschlag, Plan und Bedingnißheft liegen bei dem Stadtschulth.-Amt Waiblingen zur Einsicht auf. Schorndorf, den 13. November 1885

K. C.-Betriebs-Bauamt:  
W u n d t.

Waiblingen.

### Der alte Leichenwagen und eine alte Feuerspritze

werden wiederholt dem Verkaufe ausgesetzt. Liebhaber hiezu werden zu einer Aufstreichsverhandlung am nächsten Samstag, den 28. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr auf das Rathhaus eingeladen. Den 21. November 1885. Stadtschultheißenamt.

Großheppach.

### Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des verstorbenen Weingärtners Philipp Schnaitmann dahier, wird die vorhandene Fahrniß zum Verkauf gebracht, u. z. am

Mittwoch, den 25. ds. Mts.

von Morgens 8 Uhr an

Manns- und Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchengeräth aller Art, Herbst- und Kellerngeschirre, Schreinwerk, Faß- und Sandgeschirre.



Donnerstag, den 26. ds. Mts.

von Morgens 8 Uhr an

Allerlei Hausrath, Feld- und Sandgeschirre als Wägen, Pflug, Egge, Futterschneidmaschine, Mostpresse, Obstmühle, Rübenmühle u. s. w., sodann 8 1/2 Eimer Most,

500 L. Wein; weiter Vieh nemlich: 3 Kühe, 1 Rind, 1 Schwein, 7 Hennen. Hierauf: 5 Scheffel Dinkel, 6 Scheffel Weizen, 5 Eimer



Hoggen, 2 Scheffel Gerste, 6 Eimer Weizen, 1 1/2 Eimer Reis, Alcesamen, Mohnsamen, Ackerbohnen, ferner 30 Str. Heu, 10 Bd. Roggenstroh, 10 Säcke Kartoffeln, 40 Str.



Angersrüben, Holz, Dung und 2 Str. Mehl.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Den 21. November 1885.

### Waisengericht.

Vorstand Hoch.

### Rechnungen

in jeder Größe

liefert bei sauberer Ausführung schnell und billig

die Buck'sche Buchdruckerei.

### Verkauf von Karbweiden und Acazien

am Donnerstag den 26. November

beginnend Vormittags 8 Uhr

an der Zipselbachbrücke bei Winnenden.

Zum Verkauf kommen die am Dammsuf bei Winnenden und am Bachrand bei Bahnwarthaus Nr. 13 stehenden Weiden, die im Leutenbacher Bahneinschnitt stehenden Acazien, sowie im Güterschuppen Winnenden lagernde circa 10 Centner geschnittene Weiden.

K. Bahnmeisterei Winnenden.

Schnaitth.

### Verpachtung der Marktstandplätze.

Am Montag den 30. d. Mts.

werden die Marktstandplätze wieder auf 5 Jahre verpachtet und sind die Liebhaber zu der Nachmittags 1 Uhr beginnenden Aufstreichsverhandlung in das Rathhaus eingeladen.

Den 22. November 1885.

Schultheiß Fischer.

Waiblingen.

Michael Bögele ist geneigt seine sämtliche

### Liegenschaft

zu verkaufen und zwar:

sein bestehendes Haus bei der Heinrichsmühle, 28 Ar im innern schmalen Pfad mit Dinkel angeblümt,

14 Ar im Weidach,

20 Ar im kleinen Feld,

15 1/2 Ar im Weidach,

15 1/2 Ar in der Heerstraße,

15 Ar im Schüttelgraben an der Rommelshäuser Straße mit zwei großen und 12 jüngeren Bäumen,

8 Ar im Rosberg mit Hopfen,

15 Ar im Kofisof mit Hopfen,

12 Ar Baumgut dasselbst mit 8 schönen tragbaren und 4 kleineren Bäumen,

wozu Liebhaber auf nächsten

Mittwoch, den 25. ds. Mts.,

Abends 6 Uhr

zu Gottlob Bieher eingeladen sind.

### Männergesangsverein Waiblingen.

Nächste Uebung

Dienstag, den 24. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr

im Adler.

Wegen besonderer Veranlassung zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

Der 2. Vorstand.

Waiblingen.  
**Pfösch-Verkauf.**



Nächsten **Mittwoch**,  
vorm. 8 Uhr  
wird auf dem  
Rathhaus hier  
bei  
der Pfösch verkauft.

Stadtpflege.

Waiblingen.  
**Für Schreiner.**

Eine Parthie  
**Bettladenfüße und  
Capital**  
schön, werden billig abgegeben bei  
**Möbs, Drechsler.**

Waiblingen.  
Einen zuverlässigen

**Hausknecht,**  
welcher gut mit Pferden umgehen  
kann, sucht  
**A. Koch zur Post.**

Waiblingen.  
**Gute Milch**

ist morgens und abends zu haben,  
auch wird Milch in das Haus gebracht,  
Auch kaufe ich fortwährend  
**kleine Kartoffel.**  
**Johannes Wolf**  
in der Vorstadt.

Waiblingen.  
Es sind sogleich

**300 M. auszuleihen.**  
Bei wem? sagt die  
Redaktion.

Waiblingen.  
Fettes

**Hammelfleisch**  
das Pfund 30 Pfg. ist zu haben bei  
**Gottlob Hölder**  
beim Rathhaus.

Ein jüngeres, williges

**Mädchen,**  
das schon gedient hat, sucht sofort  
Stelle.  
Wer? sagt die  
Redaktion.

**Niederländisch-Amerikanische  
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Direkte und regelmäßige Postdampf-  
schiffahrt zwischen

**Rotterdam New-York.  
Amsterdam**



**Comfortable Ein-  
richtung. — Abfahrt  
von und nach New-  
York jeden Samstag.  
Billigste Ueber-  
fahrtspreise für Kajüte und  
Zwischendeck.**

Nähere Auskunft wegen Güter-  
Transport und Passage erteilen die  
Direktion in Rotterdam, die  
**Generalagenten für Württem-  
berg Carl Anselm, Nr. 19  
Königsstraße in Stuttgart, und  
Langer und Weber in Heil-  
bronn, sowie deren Bezirks-Agenten**

**Visitenkarten**

werden schnell und billig angefertigt  
in der Buchdruckerei von  
**C. F. Buck.**

Waiblingen.  
**Fabriklager in  
Bemden, Unterhosen und  
Unterleibchen**

**Karl Kleuf**  
am Feinsteiner Thor.

K o r b.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem  
Hinscheiden meines l. Gatten

**Christoph Weishaar,**  
früher Sirtswirt

für die vielen Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Be-  
gleitung auf seinem letzten Gange, sage ich auf diesem Wege  
allen meinen herzlichsten Dank.

Im Namen der tr. Hinterbliebenen  
**die tiefbetrübte Gattin  
Catharine Weishaar.**

**Culturbilder aus Württemberg.**

Inhalt: Die Universitätsstadt Tübingen. —  
Das evangelische Stift. — Zum Schulwesen. — Der  
Conservatismus. — Sociales. — Die Verkehrsan-  
stalten. — Die Schwäbische Gemüthlichkeit.

Erregt die größte Sensation in ganz Württemberg. Eleg. ausgest.,  
daher auch zu Geschenk passend. Preis 1 M 60 J in jed. Buchhandl.  
Für 1 M 70 J Marken franco vom Verleger: Alb. Neudruck in Leipzig.

**Vorzüglich geeignetes Weihnachtsgeschenk.**

Im Verlag von Baumgärtner's Buchhandlung in  
Leipzig erschien und ist in jeder Buchhandlung zu haben:

**Geographisches Lotto.**

Ein Gesellschaftsspiel für 2—8 Personen.  
4. Auflage. 1883.

In eleg. Kasten. Preis 4 M.

Von diesem überall bekannten und beliebten Spiele  
liegt bereits die 4. Auflage in eleganter Ausstattung vor.

Dieses unterhaltende Spiel, welches acht sorgfältig in  
Farbendruck ausgeführte Land-Karten enthält, ist zugleich das  
beste Lehrmittel, um sich in kürzester Zeit eingehende Kennt-  
nis der hervorragendsten Hauptstädte, Länder, Flüsse, Ge-  
birge, Meere, Inseln etc. zu verschaffen. Jeder Spieler er-  
hält eine Karte mit roth ausgezeichneten geographischen  
Punkten (Bayern, Ostsee, Alpen, Wien u. s. w.). Einer der  
Witzspielenden ruft die Namenskartchen aus und die Spielen-  
den besetzen mit kleinen Blättchen die ausgerufenen Punkte.  
Wer zuerst eine ausgemachte Anzahl von Punkten besetzt  
hat, ist König. Als äußerst amüsante und zugleich in hohem  
Maße instructive Unterhaltung für die Winterabende kann  
es Alt und Jung nicht warm genug empfohlen werden und  
sollte in keiner Familie fehlen.

**Weingärtner's Mineralwasserhandlung.**

Friedrichstr. 39. Stuttgart. Kasernenstr. 53.  
Großes Lager und Versandt in allen existirenden  
natürl. Mineralwassern und Quellenproducten. Brunnen-  
schriften und Preis-Courant gratis.  
Niederlage bei: Metzgerstr. C. Hertneck, Waiblingen.

**Miet-Verträge**

hält stets auf Lager **C. F. Buck.**

Kleinheppach.  
**2 R ü h e,**  
die eine großfrüchtig, die andere halb-  
früchtig, fehlerfrei, hat zu ver-  
kaufen  
**Karl Kranter Senior.**



Gegen  
**Kuften, Heiser-  
keit, Catarrh,**  
Brust- und Lungenbe-  
schwerden werden mit  
unübertrefflichem Er-  
folg angewendet die  
**Carl Bauer'schen  
Polmoni-  
Justerbonbons**  
worüber die besten  
Bewehse vorliegen  
in Paquet à 20 J. Blechpackeln à 50 J.

Niederlage: In **Waiblingen**  
bei **A. Vollmer Wwe.**

Stuttgart.  
**Carl Robert,**

**Markt- & Carlstraße-Gde.**  
Größtes  
**Herrenkleider-Geschäft.**

- Reichste Auswahl in:  
Winter-Ueberzieher von  
M. 12.—50.  
Joppen-Anzügen v. M. 15.—60.  
Rock-Anzügen von M. 20.—60.  
Schwarzen Anzügen von  
M. 30.—70.  
halbschwere Ueberzieher von  
M. 12.—45.  
Schlafrocke von M. 10.—36.  
Buckskin-Hosen v. M. 5.—18.  
**Unbedingt feste Preise.**

Auf jedem Stück ist  
der feste Preis in Druck-  
schrift angebracht.

**Schutzmarke.**



Schuhfett Marke Büffelhaut,  
bewährtestes Lederconser-  
virmittel, macht Stiefel  
wasserdicht, weich u. dauerhaft;  
b. Wachsen sofort wieder Glanz.  
Auch für Fuhrgeschirr etc. vor-  
zügl. Nur echt in Büchsen mit  
nebliger Schutzmarke, 1/2 M 20 J,  
1/4 M 40 J, in den meisten Handl.  
Engros b. G. Haefner, Stuttgart.

**Kid-cream**

Marke Büffelhaut,  
bestes Mittel zum Schwarzen und  
Conserviren der Kildebstiefel,  
Dosen à 25 J.

**Vaseline-Pomade**

in lac. Trommeln à 10 J  
wird nicht ranzig und trocknet  
nicht ein, ist deshalb jedem Haar-  
öl und jeder andern Pomade vor-  
zuziehen.

Verkaufsstellen in **Waib-  
lingen** bei:

- Gust. Bezner,**
- Albr. Häfner.**
- Fritz Mayer, vorm. Sixl.**
- Friedrich Pfander.**
- Gottlob Billinger.**
- A. Vollmer.**
- Gottlob Weiß.**

In  
Weinstein: **Joh. Debion,**  
Beutelsbach: **W. Rapp,**  
Endersbach: **Fr. Berner,**  
Fellbach: **Johannes Pfander,**  
Großheppach: **Fr. Lauer,**  
Korb: **Joh. Beneler,**  
Oeffingen: **Jul. Bach,**  
Zinnenden: **Robert Sahn.**

## Waiblingen. Geschäfts-Empfehlung und Gröfßnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause der **Jakob Weichert's** Witwe mich als

**Schuhmacher** niedergelassen habe.

Indem ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfehle, sichere ich reelle und billige Bedienung zu.

**Reparaturen** werden billig und prompt ausgeführt.

Achtungsvollst

**Jakob Weichert.**

## Schuld- & Bürgscheine

sind zu haben bei **C. F. Sud.**

In Kommission der **C. F. Buck'schen Buchdruckerei** in Waiblingen ist zu haben:

## Wandkarte des Oberamtsbezirks Waiblingen von Dr. Fr. Streich.

Maßstab 1: 25 000. **Zwei Blatt in Farbendruck.** Gewässer **blau**, Thäler und Ebenen **heller und dunklergrün**, Berge **braun**, Schrift **schwarz**, Grenze **rot**; 1 m hoch, 0,85 m breit. Grenze südlich **Gfilingen**, nordöstlich **Marbach**, westlich **Schorn-dorf**. Preis roh Mk. 2.50; auf Leinwand aufgezogen mit Stäben und lackiert (fertig zum Aufhängen) Mk. 4.50.

Bestellungen übermittelt auch Herr Schullehrer **Beck** in Waiblingen.

## Universal-Catarrh und Husten-Bonbons

Paqueet à 15 Pfg.  
von

**E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.**

Zu haben in Waiblingen bei Herren **Gustav Bezner, C. G. Herzog, Frau Anna Vollmer, Wittwe**; in Winnenden bei Herren **A. Barchet, R. Hahn**; in Grofshippach bei Herrn **F. Layer**.

## Segnach. Hochzeits- Einladung.

Wir beehren uns,  
alle unsere Freunde  
und Bekannte zu  
unserer am

**Donnerstag, 26. Nov.**  
im **Gasthaus zur Krone**  
hier stattfindenden

## Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

**Wilhelm Mergenthaler.**

Die Braut:

**Catharina Ortinger.**

## Geschichts-Kalender.

**Am 23. November.**

1870. Das Königreich Bayern tritt dem deutschen Reiche bei.

An demselben Tage fortgesetzte Beschießung von Thionville, gegen welches 76 Geschütze gerichtet sind. Die Stadt Brennt.

Der Großherzog von Mecklenburg setzt seinen Vormarsch fort. Reconoscirungs-Gefechte finden bei Neuville Bois Commun und Raizieres statt.

**Am 24. November.**

1870. Die Festung Thionville kapitulirt. — 800 Geschütze genommen und 4000 Gefangene wurden gemacht.

An demselben Tage vertreibt Oberst v. Lüderitz halbwegs zwischen Noje und Amiens Mobilgarden, welche mit Zurücklassung ihres Gepäcks gegen Bray entflohen. Eine spätere Reconoscirung desselben mit 2 Compagnien, 4 Escadrons und 2 Geschützen stieß bei Mezieres auf 6 feindliche Bataillone mit Artillerie, und brachte denselben nicht unbeträchtlichen Verlust bei. Diesseitiger Verlust gering.

## Ämtliche Nachrichten.

— Bei der am Freitag den 30. Oktober d. J. und den folgenden Tagen vorgenommenen ersten höheren Dienstprüfung im Departement des Innern ist u. A. der Kandidat

**Rfleiderer, Karl Hugo**, von Waiblingen

für befähigt erkannt und zum Regierungsreferendar zweiter Klasse bestellt worden.

## Württemberg.

**Heilbronn**, 19. Nov. Die Theater Saison beginnt hier am 29. Novbr. unter der Leitung des Direktors Herrn Aug. Widmann, Sohn des früheren Theaterdirektors. — Seit mehreren Tagen bewegt sich auf den Straßen in der Umgebung der Stadt eine Dampfstraßenwalze, um das frisch übergeworfene Beschlag zusammenzubrüden und zu ebnen.

**Von der Murr**, 19. Nov. Die Gemeinde Sulzbach erhält durch die Freigebigkeit eines ihrer Bürger, des Herrn Kaufmann Gelbing sen., eine sehr schöne, jedermann erfreuende Stiftung, nämlich eine neue Kirchenguhr. Dieselbe wird in Straßburg i. E. gefertigt und kommt auf etwa 2000  $\text{M}$  zu stehen.

**Tuttlingen**, 20. Nov. Auf seltsame Weise verlor am letzten Mittwoch abend das 2 1/2-jährige Enkelkind einer hiesigen Schuhmachersfrau das Leben. Dasselbe befand sich, während die Mutter in einer Fabrik arbeitete, in dem Hause der Großmutter, einer geistig und körperlich gebrechlichen Frau. Als nun am Abend des genannten Tages der Großvater von einem kurzen Ausgang nach Hause kam, fand er seine Frau auf dem Stubenboden liegend, das Kleine, welches tot war, mit ihrem Körper deckend. Ohne Zweifel ist das Kind bei dem Fall der alten Frau unter dieselbe zu liegen gekommen und elendiglich erstickt, da das kranke Weib nicht die Kraft besaß, sich wieder vom Boden zu erheben.

**Gfilingen**, 19. Nov. Der Winter tritt seit einigen Tagen streng auf; sämtliche Bau- und Feldarbeiten sind eingestellt, so daß auch die Verdienstlosigkeit der Arbeiter zunimmt. In letzter Zeit sind einige Einbrüche vorgekommen, welche wohl auf diesen Umstand zurückzuführen sind. Bei einem Bäcker und Dekonom sind vor 3 Wochen 200  $\text{M}$ . zwischen Licht und Dunkel entwendet worden, und letzten Dienstag Nachts demselben mittelst Einbruch 80  $\text{M}$ ., ohne daß man bis jetzt des Diebes habhaft werden konnte. Bei einem Metzger wurde der Dieb noch zu rechter Zeit verjagt. — Septen Dienstag kam in der Brauerei des Hrn. Ackermann in Weißel Feuer aus in der Malzdarre. Man wurde des Feuers Meister, ehe die Feuerwehr von hier zu Hilfe eilen konnte.

**Friedrichshafen**, 20. Nov. Die Nachfrage nach Haber ist eine sehr lebhaft, Käufer sind Schweizer Speculanten und es werden

von den Unterkäufern beträchtliche Quantitäten nach der Schweiz verladen; die Preise sind 6  $\text{M}$ . 70 Pfg. bis 6  $\text{M}$ . 85 Pfg. per Ztr. Im übrigen hat der Landwirt durch die geringen Hopfenpreise eine große Einbuße erlitten, ebenso klagt er über die niederen Fruchtpreise.

## Schweiz.

**Zürich**, 20. Nov. Gestern Abend bot der Bahnhof Zürich ein bewegtes Bild. Ein großer Trupp bulgarischer Studenten trat die Heimreise an und ein Theil der Studentenschaft gab ihnen das Geleit. Die Abreise dieser Bulgaren hatte sich verzögert, da sie mit den Genfer und Pariser Bulgaren zugleich die Heimreise antreten wollten. An diesem Abend trafen die letzteren ein. Sie wurden enthusiastisch begrüßt und antworteten mit einem „Vive la Suisse“. In der Bahnhofrestauration wurde vor Abgang des Zuges eine Erfrischung eingenommen. Bei dieser Gelegenheit wurden Reden in deutscher und französischer, sowie in bulgarischer Sprache gehalten, in welchen die „gastliche Schweiz“ und Bulgarien gefeiert wurden. Unter Absingen nationaler Lieder und endlosen Hochs wurde schließlich die Reise angetreten.

— Wie die Schweiz. Grenzpost vernimmt, ist der große Gotthardtunnel letzte Woche bei elektrischer Beleuchtung von maßgebenden Fachmännern untersucht worden. Letztes Jahr, vielleicht mit Rücksicht auf die wegen der Choleraanfänge spärlich ausgefallenen Einnahmen, hatte die Gotthardbahn direktion die Ausbesserungsarbeiten eingestellt. Nun scheint es, daß dieselben nächstens wieder aufgenommen werden sollen, da sich manche Stelle zwar nicht unmittelbar gefährdend, jedoch ausbesserungsbedürftig gezeigt hat.

In Misoz (Kanton Tessin) hat man einen Bären, welcher 170 Kilo schwer ist, erlegt. Für das Tier wurde ein Preis von 210 Fr. gefordert, 110 Fr. für das Fleisch und 100 Fr. für das Fell. Es erscheinen noch hier und da Bären im Misozenthal, im Thal von Morobbia, von Colla nach dem Comersee hin, in den Gegenden des Monte Torio und Camoghe. Ehemals gab es auch noch welche auf dem Monte Generi und im Thal von Ivone, aber schon seit Jahren sind nun in diesen letzteren Gegenden keine mehr gesehen worden.

## Frankreich.

**Paris**, 21. Nov. Nach einer Meldung aus Peking von heute sind die Schwierigkeiten, die noch zwischen Frankreich und China bestanden, nunmehr vollständig beigelegt. Der französische Bevollmächtigte Cogordan kehrt demnächst nach Peking zurück, um die Verhandlungen mit Li-Hung-Tschang fortzusetzen.

## Niederland.

**Haag**, 20. Nov. Der berühmte Arzt Dr. Metzger aus Amsterdam ist zum Papste berufen worden; er reiste gestern nach Rom ab. Hiernach scheint es mir der Gesundheit des Papstes nicht besonders gut zu stehen.

## England.

Der **Mersey-Tunnel**, durch den Birkenhead mit Liverpool verbunden werden soll, naht sich rasch seiner Vollendung und in nicht allzu ferner Zeit wird schon die Gröfßnung des Bahnverkehrs im Tunnel erwartet, der zu diesem Zwecke mit einem doppelten Geleise versehen ist. Die Ventilation des Tunnels wird mittelst großer Gebläse bewerkstelligt, die in den Luftschächten einen Luftzug von der Stärke von 30 Meilen die Stunde erregen, so daß in dieser Beziehung nichts mehr zu wünschen übrig bleiben dürfte. Für Passagiere wird der Tunnel mittels Treppen, allmählig abschragender Wege und großer Fahrstühle zugänglich gemacht werden.

## Rußland.

**Petersburg**, 21. Nov. Das Journal St. Petersburg bemerkt, daß wenn König Milan daran festhielte, in Sofia einzuziehen, er diesen Erfolg theuer bezahlen würde, als er hoffe. Das Journal enthält sich,

die für den Augenblick sich ergebenden praktischen Resultate zu untersuchen und hebt hervor, das Recht, den Verträgen Seitens der Balkanvölker Achtung zu verschaffen, komme nur den Signatarmächten zu, wie dies auch in der Eröffnungsrede zum deutschen Reichstage ausgesprochen sei. Uebrigens entbehre auch die Fortsetzung des Feldzuges durch die Serben jetzt, nachdem Fürst Alexander entschlossen sei Rumelien zu räumen, jedes vernünftigen Grundes.

**O e s t e r r e i c h.**

Wie n, 21. Nov. Die Serben ziehen von allen Seiten bedeutende Verstärkungen heran. Die durch das zweite Aufgebot ersetzten Garnisonen aus den serbischen Plätzen werden in Eilmärschen nach Bulgarien dirigirt. Das Korps Leschjanin ist in forcirten Märschen unterwegs nach Dragoman. Die Serben dürften sich zunächst defensiv halten, bis die erwarteten Verstärkungen eingetroffen, und dann einen neuen Schlag zu führen versuchen. Nach Berichten aus Widdin herrscht daselbst eine neue Panik. Kassen, Archive und Artilleriematerial werden in Sicherheit gebracht.

**V o m O r i e n t.**

Belgrad, 21. Nov. Nach dreitägigem Kampfe herrschte gestern und heute infolge der Erschöpfung Waffenruhe. Im Piroter Kriegsrath wird angeblich über bulgarische Waffenstillstands-Anträge berathen. Einem Gerücht zufolge mußte der Oberst Miskowitsch gestern, da er von den Bulgaren hart bedrängt wurde, in seine früheren Positionen zurückgehen. Leschjanin marschirt mit der Timokarmee nach Slivniza.

Belgrad, 22. Nov. Gestern machten die Bulgaren einen Angriff auf die von Süden her anrückende vereinigte Morawa- und Schumadja-Division. Der Angriff wurde nach heftigem Kampfe zurückgewiesen. Die Serben haben ihre Stellungen gegen Slivniza und Sofia hin weiter vorgeschoben. — In vergangener Nacht kamen 600 Verwundete und 273 Gefangene hier an; die Königin war bei dem Empfange der Verwundeten auf dem Bahnhofe anwesend.

Sofia, 21. Nov. Nach einer Mittheilung des Fürsten an die Regierung über die Kämpfe bei Slivniza wurden die Serben auf der ganzen Linie verfolgt und gezwungen, sich auf die Anhöhe links vom Dragomanpaß zurückzuziehen. Die nach dem Passe führende Chaussee ist in den Händen der Bulgaren. Bei dem Gefechte in der Umgegend von Golombowki wurde eine serbische Truppenabtheilung, welche den linken Flügel der bulgarischen Position bei Slivniza angreifen wollte, vollständig geschlagen. Unter den verwundeten Bulgaren befindet sich auch Marinow, der Flügeladjutant des Fürsten. Nach Berichten aus Slivniza kämpften die Bulgaren, welche 15,000 Mann stark waren, am 19. November mit außerordentlichem Muth gegen die doppelte Streitmacht. Die Serben dürften genöthigt sein, ihren rechten Flügel zu verstärken. Der Sanitätsdienst ist mangelhaft.

**V e r s c h i e d e n e s.**

— Die Herren Stromer. Man schreibt aus Fühligen, 17. ds.: In Klein-Lachem, nahe beim hiesigen Ort, wurde der Sohn eines Gutsbesizers von einem Stromer, welchen er von der Thüre gewiesen hatte, mit einem Revolver in den Unterleib geschossen.

— (Dampfkutsche.) Man fängt nun glücklich an, in den Straßen von Paris per Dampf spazieren zu fahren. Eine vierstige, einschließlich der vier Passagiere, des Kutschers, Kohlen- und Wasservorrats nur 1800 Kilo wiegende Dampfkutsche durchfährt seit einigen Tagen die Straßen von Paris und das Boulogner Wäldchen mit einer Geschwindigkeit von 30 Kilometern in der Stunde. Dieser von dem Grafen Dion und den Herren Bouton und Trepardouy erbaute Wagen, dessen Abbildung und Beschreibung die Nature giebt, hat eine lenkbare Vorderachse und kann Kurven von 2 Meter Durchmesser beschreiben. Der Kessel samt Achskasten, Esse und allem Zubehör wiegt 400 Kilo. Die Maschine besteht aus zwei oszielirenden Cylindern von 10 Centimeter Durchmesser und 10 Centimeter Ganglänge. Der Wagen hängt in Kutschenscheidern. Der Verbrauch von Kohle soll nur 1 Kilogramm für 1 1/2 Kilometer betragen. Ein Madrider hat sich bereits einen gleichen Dampfphaeton bestellt.

— (Im Tageblatt in Pößneck) kündigt ein Herr F. Schmeißer die Geburt eines kräftigen Jungen mit folgendem Motto an: „Er zählt die Häupter seiner Lieben und sieh, es sind statt sechs jetzt sieben.“

— Ad oculos. Herr: Aber Christian, Du bringst ja nur ein Glas, wo ist denn das zweite. — Diener: Das hab' ich kaput geschmissen. — Herr: Mein Himmel! Wie hast Du das aber angefangen? — Diener (läßt das andere auch entzwei fallen): So!

— (Bierbrauer): „Do sage die Leut' immer früher sei's Bier besser g'wä wie jetzt, d' Bierbrauer wölle z'viel Geld verdiene und nehme net g'nueg Sache derzue. Dees ischt aber net wöhr; i nehm' zum Exempel g'rad so viel Malz und Hopfe und sogar doppelt so viel Wasser, wie vor zwanzig Johr, also ka's an mir net liege.“

— (Ein Schmarrker) fragte in einem Kaffeehause einen dort angetroffenen Bekannten: „Haben Sie gute Cigarren bei sich, mein Lieber?“ — D ja!“ erwiderte dieser, „ich werde Ihnen gleich eine vorrauchen.“

— (Ein stolzer Hofmann.) Ludwig der Bierzehnte, der von einem eben'o servilen, wie sittenlosen Hofe umgeben war, bemerkte einst mit einem Seitenblick auf den Herzog d'Estrees: „Der Schah von

Persien hat seinen ersten Minister töten lassen, weil dieser die ihm erteilten Befehle schlecht ausgeführt hat. Das nenne ich prompte Justiz.“ Alle Höflinge stimmten natürlich zu, und es fehlte nicht an solchen, die zu erkennen gaben, daß sie sich über die Ungnade, in welche der Herzog, damals Minister, gefallen zu sein schien, freuten. Der Herzog aber erwiderte ohne eine Miene zu verziehen: „Sire, ich war lange Jahre Ihr Gesandter am persischen Hofe und habe es dort erlebt, daß fünf Schahs erdroffelt wurden.“ Der König, dem es sonst nicht an Witze fehlte, fand kein Wort der Erwiderung, sondern reichte dem Herzog die Hand.

**Handel und Verkehr.**

**Waiblingen. Fruchtpreise vom 21. November 1885.**

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspr.
Dinkel	Me	—	Me 5.50	Me 5.50 pr. Ztr.
Haber	Me	6.40	Me 6.30	Me 6.15 pr. Ztr.

**Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 19. November 1885.**

Getreide-Gattungen	Durchschnitts-Preise.				Höchster Preis.	Niederster Preis
	Höchster	Mittler	Niederster.	Preis.		
Dinkel per Str.	Me 8 03	Me 5 91	Me 5 83	Me 6 40	Me 5 50	
Haber per Str.	Me 6 23	Me 6 16	Me 6 09	Me 6 36	Me 5 70	

Stuttgart, 21. Nov. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 400 Säcke Kartoffeln zu 1 Me 40 S bis 1 Me 80 S per Ztr. Marktplatz: 2000 Stück Silbertraut zu 9 bis 12 Me per 100 Stück.

Heilbronn, 18. Nov. Der heutige Schafmarkt war von Käufern und Verkäufern stark besucht. Bei zurückgehenden Preisen entwickelte sich ein lebhafter Handel. Es wurden zu Markt gebracht 14 712 Stück, davon wurden verkauft 9664 Stück. Ziemlich Ausfuhr nach Paris an Hammeln, auch geringere Waare.

Weilberstadt, 16. Nov. Viehmarkt. Zufuhr 350 Ochsen, 450 Stück Melk- und Schmalvieh, 984 Stück Milchschweine und 95 Läufer und fette Schweine. Der Ochsenmarkt war vorherrschend mit Zugvieh befahren, weshalb hierin der Handel auch etwas langsam ging, wogegen in Fettvieh viel gehandelt wurde. Bezahlt wurden bis zu 950 M. pro Paar und für Fettvieh 32 bis 40 M. per Ztr. lebend Gewicht. Melk- und Schmalvieh war in großer Auswahl zugeführt, worunter jedoch wenig Fettvieh. Im Allgemeinen ging der Handel in Melk- und Fettvieh lebhaft, im Schmalvieh dagegen etwas langsam. An Preisen sind zu verzeichnen: Melkvieh 100-300 M., Schmalvieh 60-180 M. pr. Stück, Fettvieh 24-26 M. pr. Ztr. lebend Gewicht. Gegenüber dem letzten Markt war der Handel überhaupt viel lebhafter, die Preise jedoch gedrückter, woran insbesondere der Mangel an Futtermittel sein mag. Auf dem Schweinemarkt war der Handel weniger lebhaft, da vorherrschend fette Schweine gesucht, aber wenig vorhanden waren. Bezahlt wurden: für fette Schweine 38-40 M. pr. Ztr. leb. Gewicht, für Läufer Schweine pro Paar 30-70 M., für Milchschweine pro Paar 12-26 M.

Biberach, 12. Nov. Viehmarkt. Zutrieb 29 Farren, 87 Ochsen, 217 Kühe und Rinder, zus. 333 Stück. Handel immer flau; Umsatz gering; Preise gedrückt. — Schweinemarkt. Zufuhr 275 Milch- und 17 Läufer Schweine. Preise für Milchschweine 9 bis 13 Me, für Läufer Schweine 28-32 Me Handel sehr lebhaft.

**Schiffs- Nachrichten.**

(Schiffsbewegung der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.) „Suevia“ 12. Nov. von Newyork nach Hamburg; „Vorussia“, von Westindien kommend, 13. Nov. in Hamburg eingetroffen; „Ahaetia“, 31. Okt. von Newyork, 13. November in Hamburg angekommen; „Hungaria“, 24. Okt. von Hamburg nach Westindien, 14. Nov. in St. Thomas angekommen; „Hammonia“, 5. Nov. von Newyork nach Hamburg, 15. Nov. vom Cherbourg weitergegangen; „Wieland“ 15. Nov. von Hamburg nach Newyork; „Gellert“ 1. Nov. von Hamburg und „Lessing“, 4. Nov. von Hamburg, beide am 15. Nov. in Newyork angekommen.

Häufig ist es schon der Fall gewesen, daß unsere Leser ein Urtheil über die Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen von uns haben wollten und wir konnten nur immer wieder auf die zahlreichen Anerkennungen aus allen Klassen der Bevölkerung als beste Antwort hinweisen.

Heute nun liegt uns eine Broschüre über dieses bei uns so allgemein beliebte Hausmittel vor, in welcher auf 24 Seiten die Gutachten von 21 der ersten medicinischen Autoritäten und einer sehr großen Anzahl Aerzte, welche die Schweizerpillen in ihrer Praxis erprobten enthalten sind vor.

Für alle, welche sich also für dieses Haus- und Heilmittel interessieren, insbesondere aber für diejenigen, welche in den hohen Werth der Schweizerpillen bisher noch Zweifel setzten, ist diese Broschüre bestens zu empfehlen.

\* Wer ein wirklich gutes und reelles diätetisches Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh u. s. w. braucht, bediene sich der vorzüglichen Carl Bauer'schen Volmoni-Husten-Bonbons. Näheres in den Anzeigen dieses Blattes.